

**Erlernet die Stickerei fuer 10 Cents,**

durch Ankauf einer vollständigen **Richardson's Centerpiece Outfit,**

- 1-12 Zoll echte Leinwand Centerstück.
1-Strang Richardson's Stickerei Seide.
1-Diagramm Lehrbogen, in welchem jeder Stich nummeriert ist.
1-Farben Vorlage, zeigend die natürlichen Farben in Blumen.

Das Centerstück ist allein 15 Cents werth. Sprechet vor und erlangt eine Vortheil Ausrüstung heute.

Volles Assortiment von Richardson's Grecian oder Käseide.
Neuer 4 Cents Laden,
J. S. Ludwig, 310 Lakawanna Ave.

**Vinleys**
Außergewöhnliche Werthe in Kleiderwaaren.
50 und 75 Cents Fabrikate
35c. die Elle.

Prachtvolle Materialien für allemeinen Gebrauch, Duting Anzüge, Arbeits Anzüge und Kinder Kleider in dieser Anize mit eingeschlossen.
Panamas, Boiles, Albatros, Serges, Casimeres, Mohairs, usw.
Französische Chalties, 50 Cents Werthe für 35 Cents.

510 und 512 Lakawanna Avenue, gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

„Marvel Mehl“ In Lindner's Bäckerei, 211 D. Drinker Straße, Dunmore, Pa.

**„ANKER“ PAIN EXPELLER.**
Die grosse schmerzstillende Hausmedicin.
25 und 50c bei allen Drogisten. Man achte auf die Marke Anker.

**Stadt und County.**

— Direktor Wormser ernannte Dienstag Frau Mary Packard von der 16. Ward als eine Polizeimatrone im centralen Hauptquartier.
— Die Wilkes-Barre Konferenz des Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvania hielt anfangs der Woche in der Zion's Kirche eine dreitägige Sitzung ab.
— Die Scranton Gas und Wasser Compagnie hat ihre Gaswerke an die Hyde Park Gas Compagnie vermietet und letztere soll das Privilegium haben, die Werke käuflich zu erwerben.
— Der 76 Jahre alte John Murrain fiel gestern Abend nach dem Nachtessen von der Veranda an dem Marble Hotel an Lakawanna Avenue, eine Höhe von etwa 12 Fuß, und farb bald nachher.
— Die Republikaner der 9. Ward erwählten Samstag W. H. Hogan als Common Councilman, der als Nachfolger von J. E. Paine fungieren wird, welcher zur städtischen Assessor ernannt worden ist.
— Es giebt kaum etwas, welches das Nervensystem mehr angreift, als chronische Neuralgie; aber es giebt nichts sicheres zur Kur derselben als St. Jakob's Del, die alte Münch Kur. Es wirkt beruhigend und sicher.
— Daß die Lakawanna Eisenbahn Compagnie prosperirt, geht aus dem letztjährigen Bericht hervor, denn laut demselben betragen die Einnahmen \$31,951,004, eine Zunahme von \$3,249,073 über das Jahr 1904.
— Sidney Miller von Arch Straße wurde Montag in der Green Ridge Kohlen Compagnie Zeche von einem schweren Balken getroffen und niedergeschlagen, wobei er einen doppelten Weibruch und innerliche Verletzungen erlitt. Im Staat Hospital wurde sein Zustand als ein gefährlicher bezeichnet.
— Frederick W. Warnke, Harry P. Decker und Frank Wagnmann, die Donnerstag Nacht verhaftet und bestraft wurden, weil sie angeblich auf einem Bahnwagen der Laurel Linie eine Ruhestörung verursacht, ließen Samstag gegen die Compagnie eine Entschädigungsklage für \$10,000 einbringen, indem sie behaupten, daß ihre Verhaftung eine ungesetzliche war und sie sich nicht auf rührerisch betrogen.
— Nächsten Montag Abend, den 21., hält das Scranton Symphonie Orchester im Lyceum wieder ein Concert ab, für welches von dem Dirigenten, Herrn Charles Dörflinger, ein brillantes Programm aufgestellt worden ist. Außer den verschiedenen Instrumental Vorträgen wird auch die vielversprechende Sopranistin Frau Alder - Kelsey mehrere Gesänge zum Besten geben, sodas den Anwesenden ein genußreicher Abend in Aussicht steht.
— Am nächsten Mittwoch Abend also, den 23., hält der „Eigentranz“ in der Quersing Halle an Washington Avenue ein Neuen Social mit folgendem Tanzprogramm ab, für welches von den Damen umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Der Eintritt, einschließlich Erfrischungen, kostet nur 25 Cents, und selbstverständlich ist auch für gute Musik Sorge getragen worden. Die Festlichkeit verspricht, wie alle abgehaltenen des Vereins, eine sehr gemüthliche zu werden.
— Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Die formelle Eröffnung von Woolf's Cafe findet am Gräberschmückungstage statt.
— Die Scranton Railway Compagnie trifft Vorbereitungen, um an Mulberry Straße, sowie an Oak Straße in Taylor Borough, Viadukts erbauen zu lassen. An dem ersten Projekt wollte die Stadt auch theilnehmen, da diese aber immer noch nicht dazu bereit ist, will die Compagnie nunmehr allein vorgehen.
— J. W. Wright von Rome, N. Y., ein Geschäftsfreisender, wurde Montag Mittag in seinem Zimmer im St. Charles Hotel todt aufgefunden und da ein leerer Glas neben dem Bette stand, vermutete man, daß er Selbstmord begangen habe. Eine Untersuchung seitens des Coroners ergab jedoch, daß der Tod durch übermäßiges Trinken verursacht worden war.
— Die Grundbesitzer an Lakawanna Avenue, zwischen Penn und Franklin Avenues, haben eine Bewegung ins Leben gerufen, um den Block permanent zu verschönern. Die Drähte sollen entfernt und auch die hängenden Schilder und Schaukästen abgeschafft werden, Fruchtverkäufer will man auch vertreiben und überhaupt Veränderungen machen, welche dem Block ein mehr imponantes Aussehen geben werden.
— Ein Streik von Bauhelferinnen fand Montag Morgen statt, indem etwa 100 Männer die Arbeit niederlegten, weil die Meister es verweigerten, die geforderten Zugeständnisse zu machen. Aus der Thatsache, daß das Ultimatum am Montag Abend von den Bauhelferinnen der Builders' Exchange vorgelegt und von dieser nicht angenommen wurde, folgert man, daß der Streik ein langer sein wird. Es handelt sich bei dem Streik hauptsächlich um die Frage der offenen Werkstätte. Gestern hieß es, daß mit Ausnahme 37, alle streikenden Bauhelfer bei anderen Meistern Beschäftigung gefunden haben und die anderen auch in ein oder zwei Tagen dies gethan haben werden.
— Die Spekulation in Betreff der Frage, wer das Eigentum am oberen Ende der Lakawanna Avenue angekauft haben soll, ist Donnerstag beendet worden, denn General Superintendent J. E. Clarke von der Delaware, Lakawanna und Western Eisenbahn Compagnie rühte endlich mit der Sprache heraus und gab zu, daß die Lakawanna Compagnie das Eigentum erworben habe, und auf Platt Place einen imponanten Bahnhof errichten lassen würde, die feinste Passagierstation entlang der Bahnstrecke zwischen New York und Buffalo. An der Stelle, wo gegenwärtig die Passagierstation steht, soll eine neue und große Frachtstation erbaut werden und ferner soll eines der Geleise an Lakawanna Avenue, welches die „D“ bildet, entfernt werden und das noch übrig bleibende Geleise in näherer Zukunft nur wenig benutzt werden. Die geplanten Verbesserungen der oberen Lakawanna Avenue werden es möglich machen, daß an der Straße selbst verschiedene Veränderungen vorgenommen werden müssen, für welche der Stadtrat um Erlaubnis ersucht werden wird. Die Verbesserungen werden eine große Summe Geldes verschlingen und wahrscheinlich erst in mehreren Jahren fertig gestellt sein.
— Es ist leicht möglich, daß die projektirte gepflasterte Landstraße durch das County, von der Grenzlinie von Luzerne County bis zur Grenzlinie von Susquehanna County, doch nicht hergerichtet werden wird, denn es stellt sich als ein größeres Unternehmen heraus, als wir man zuerst annahm. Auch müssen dabei gewisse gesetzliche Formalitäten beachtet werden, aber das Haar in der Suppe ist die Thatsache, daß das County die gesamten Kosten tragen muß, und nicht, wie man zuerst annahm, einen Theil derselben, auch würde die Reparatur der Straße dem County anheimfallen und es für alle Entschädigungsforderungen verantwortlich sein. In Anbetracht dieser Thatsachen würde die neue Landstraße sich als eine schwere Bürde für das County erweisen, denn das Gesetz erlaubt für solche Zwecke nur eine weitere Besteuerung von zwei Mills. Da unsere County Commisäre eher darauf hinarbeiten, die Ausgaben zu beschränken, als sie zu erhöhen, indem sie eine ökonomische Verwaltung einführen, erscheint es ziemlich bestimmt, daß das Projekt von ihnen fallen gelassen wird. Andere Theile des Counties würden auch im Falle der Ausführung des Planes noch um verbesserte Landstraßen nachsuchen und das Resultat wären weitere sehr große Ausgaben für das County.

— Das Gericht bewilligte Dienstag eine Ehecheidung für Nola A. Sutton von B. S. Sutton.
— Im Ray Aug Park werden die alljährlichen Verbesserungen vorgenommen.
— Die Kräfteerzeugungstation der Northern Electricischen Straßenbahn Compagnie soll in Dalton gebaut werden und wird \$100,000 kosten.
— In dem Tripp Park wird eine Seide-Fabrik gebaut, deren Präsident Herr Matthias Stipp ist und welche bis zum August fertig werden soll.
— John Quinn und Walter Edwards, zwei Burschen, die im Wears Gebäude angestellt waren, wurden Donnerstag auf die Anklage verhaftet, den Hoote & Lansing Laden in genanntem Gebäude um Waaren im Werthe von etwa \$100 beraubt zu haben. Die Weiden mußten sich bei einem späteren Verhör schuldig bekennen, da man in ihren Wohnungen eine größere Anzahl der gestohlenen Waaren vorfand. Ihre Bürgerschaft wurde auf je \$300 festgesetzt.
— Das Projekt der Lakawanna Brücken Compagnie, die beabsichtigte, den Lakawanna Fluß bei der Lakawanna Brücke mit Steinbögen zu überbrücken, um dortselbst eine Union Passagierstation und Markthaus zu errichten, wird nicht zur Ausführung gelangen, hauptsächlich weil die Eisenbahn Compagnien sich nicht zugunsten der Bahnstation neigten und speziell weil die Lakawanna Compagnie sich anders entschlossen hat, da ihr Vorgehen aus dem Ausschlag gebend betrachtet wurde. Ohne das Zusammenwirken der Eisenbahn Compagnien hätte sich das Unternehmen kaum bezagt, denn die Gesamtsumme wurden auf \$4,500,000 veranschlagt. Eine Verammlung der Interessirten wurde Samstag Abend abgehalten und dann das Projekt formell aufgegeben.
— Dunmore.
— Den Geleuten Louis Hartenstein von Rigg Straße ist ein Sohn geboren worden.
— Herr August Wahlers hat den Fall, welcher gegen ihn entschieden wurde, an das Obergericht appellirt, das nunmehr entscheiden wird, ob er bis zum Anfang des neuen Schuljahres der Schammeister der Schul-Behörde ist, oder nicht.
— Kurz nach 1 Uhr Sonntag Morgen wurde ein unbekannter Mann auf der Laurel Linie, an der Stelle wo die Bahn nach Ray Aug abfährt, getödtet. Er wurde von einem Bahnwagen getroffen, doch glaubt man, daß er schon vorher durch die elektrische Stromung getödtet worden war. Montag stellte es sich heraus, daß der Getödtete John Soma hieß, der bei John Kufnal an Ward Straße in Kost ging.
— Peter Spot, ein Miner in der No. 5 Zeche der Pennsylvania Kohlen Compagnie, der vor mehreren Wochen in der Wirtshaft des Louis Gapani an Elm Straße von fünf Männern überfallen und auch mit einem Rasirmesser verletzt wurde, ließ seine Anklagegreifer, die seitdem verschwunden waren, ergründen und war für mehrere Freitag Morgen verhaftet, nemlich Frank Penn, Mite Sentie, George Koff, Joseph Sathopem und Louis Gapani. Bei einem Samstag abgehaltenen Verhör verzichteten die Angeklagten auf dasselbe und stellten je \$800 Bürgerschaft für ihr gerichtliches Erscheinen.
— Während er früh Sonntag Morgen gelegentlich eines Brandes bei den Vögherjungen mithalf, wurde County Commisär Viktor Burschel, der Kapitän der Independent Feuerwehr Compagnie, hös am Gesicht und den Händen verbrannt. Zu gleicher Zeit erhielt James McGee, ein Mitglied derselben Compagnie, durch Verührung eines elektrischen Drahtes eine sehr starke Nervenerschütterung und war für mehrere Stunden betäubungslos. Das Feuer, dem ein Mann von Rasten 24 folgte, entzünd in einer leeren Scheune des P. J. Horan an Ehesnut Straße und war unzweifelhaft angelegt, da das Gebäude schon seit Monaten unbenutzt war. Der Feuerwehr gelang es nach fünfminütiger Arbeit, angrenzende Gebäude zu retten und dieselben wurden nur leicht verengt.
— In verschiedenen Gegenden Nord- und Westdeutschlands haben in den letzten Tagen furchtbare Unwetter großen Schaden angerichtet und beinahe jede Hoffnung auf eine Oberrnte vernichtet. Vom Blitz wurden mehrere Personen erschlagen und die Hochkönigsburg im unter-schlesischen Kreise Schlettstadt, die das persönliche Eigentum des Kaisers Wilhelm ist, wurde durch einen Blitzschlag beschädigt.

**Dringender Aufruf!**
Die Beamten des „Deutsch-Amerikanischer National-Bund der Vereinigten Staaten von Amerika“, Dr. Charles J. Derramer, Präsident, und Herr Adolph Timm, Sekretär, haben die feste Zusage gegeben, daß sie am Montag, den 21. Mai, in Scranton sein und Abends 8 Uhr einer Verammlung in der Viederfranz Halle beizumohnen werden, um die Zwecke und Absichten des Bundes zu erklären und einen Zweigverein desselben gründen zu helfen.
Die Bewegung hat allenthalben in den größeren Städten von Pennsylvania — Philadelphia, Pittsburg, Reading, Allentown, Erie, Wilkes-Barre usw. — festen Fuß gefaßt und es bedarf hier in Scranton nur des guten Willens einer Anzahl Deutscher, um den Zweigverein zur Thatsache werden zu lassen. Daß diese erste Verammlung in der Viederfranz Halle stattfindet, ist neben-sächlich und damit keineswegs gesagt, daß das Hauptquartier der zu gründenden Organisation auch dort sein soll. Im Gegentheil — wir halten es für angemessener, daß der Sitz derselben auf der Südseite ist, wo der Arbeiter Fortb. Verein, die Jüngergruppe, der Kriegereverein, der Jünger Männerchor und vielleicht noch andere deutsche Vereinigungen einen festen Kern bilden würden, der bei guter Leitung die besten Früchte zeitigen könnte.
Wir richten die erste Mahnung an Alle, welche der Ansicht sind, daß im allgemeinen Interesse ein fester Zusammenhalt des Deutschthums dringend geboten ist, um den Mühen und Anstrengungen besser entgegen zu arbeiten zu können, sich bei der Verammlung in der Viederfranz Halle am nächsten Montag Abend 8 Uhr einzufinden, um sich über die Zwecke des Bundes aufklären zu lassen und dann mitzuhelfen an der Gründung eines Zweigvereines. Ein Stundend oder zwei wird wohl Jedermann opfern können. Speziell möchten wir an die Vorstände der verschiedenen deutschen Vereine die freundliche Bitte richten, der Verammlung beizumohnen, damit sie dann wieder in ihren respektiven Vereinen für die Sache weiter agitieren und diese zum Anschluß bewegen können.
Wahr ist es ja, wir haben hier deutsche Vereine und Gesellschaften genug! Aber diese gehen zumest einzeln ihre Wege und es fehlt an einer Zentrale, an einem festen Zusammenhalt aller, um es die Interessen der Deutschen verlangen und gebieterisch nötig machen.
Also kommt, ob speziell eingeladen oder nicht, und bringt alle Gleichgesinnten mit!
Mit deutschem Gruße,
Fritz Wagner.
Von Petersburg.
— Sarah, die jüdische Tochter der Geleuten Edward Ehrhardt von Irving Avenue, farb Donnerstag und wurde Samstag im hiesigen Friedhofe beigesetzt.
— Richard J. Brader von Prescott Avenue, der früher in dem Wäbelgeschäp tätig war, farb Samstag Morgen sehr plötzlich an einem Herzschlag. Der Verstorbenen war 61 Jahre alt und ein Veteran des Bürgerkrieges.
— Herr Andreas Koll von John Straße hatte vor mehreren Wochen das Unglück, sich durch einen Fall drei Rippen zu brechen. Die Folge ist, daß er nunmehr feiern muß, bis Heilung der schmerzlichen Verletzung stattgefunden hat.
Schul-Behörde.
In der Montag Abend abgehaltenen Verammlung machte das Lehrer Comité den Vorschlag, daß neue Schulgebäude und Anbauten mit 48 Zimmern und zu einem veranschlagten Preis von \$168,000 in verschiedenen Stadttheilen erbaut werden sollen. Die Sache ward dem Bau Comité zur Erledigung überwiesen. Persönliche Anordnungen in Betreff von Lehrern, vom gleichen Comité vorge schlagen, wurden bestätigt.
Mehrere Comités legten ihre Vorschläge vor und diese wurden dem Finanz Comité überwie sen, das später darüber berichten wird. Das Bau Comité will, ohne neue Gebäude mit eingerechnet, \$56,830 bewilligt haben, das Lehrer Comité hatte \$227,000 für Lehrer Saläre und \$13,000 für Nachschulen und das Kindergarten Comité \$14,550. Die Offerte einer Philadelphia'sche Firma, die 50 Fuß hohe Flaggen stangen zum Preis von \$392 zu liefern, wurde angenommen.
— Aus Hamburg wird gemeldet, daß die streitenden Seelente beschloßen haben, die Arbeit wieder aufzunehmen.

**Kein Spezial-Verkauf**
für diese Woche,
doch haben wir alle der Jahreszeit angepaßte Artikel für
**Haus, Küche und Keller,**
die Sie nirgends besser und billiger kaufen können, wie in unserm Laden.
**J. D. Williams & Bro. Co.**
Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

**Karl Schurz gestorben.**
Karl Schurz ist nicht mehr! Die Deutsch-Amerikaner haben ihren ersten Vertreter, das Land hat einen seiner besten Bürger verloren! Mehr als 50 Jahre hat er in seinem Adoptiv-Vaterlande als Journalist, Staatsmann und Volksredner gewirkt, hat sich auf blutigen Bahnhallen im Kampf für die Aufrechterhaltung der Union vortrefflich bewährt und hat bis zu seinem Ende in Wort und Schrift das Prinzip ehrlicher Verwaltung öffentlicher Aemter und die Durchführung der Civildienstreform in allen Zweigen unserer Landes- und Staatsverwaltung verkörpert. Im Alter von 77 Jahren ist Karl Schurz am Montag Morgen um 4 Uhr 35 Min. in seiner Wohnung in New York nach einer Krankheit von mehreren Wochen, die ihn beinahe an's Bett gefesselt hielt, schmerzlos hinüber geschlummert in die ewige Ruhe.
Karl Schurz, der jüngste von den alten Achtundvierzigern, die sich im Bürgerkrieg auszeichneten, war am 2. März 1829 bei Köln am Rhein geboren, absolvirte das Gymnasium daselbst und bezog in 1847 die Universität Bonn, wo er Philosophie und Geschichte studierte, und mit Prof. Kinkel bekannt wurde.
Als im Jahre 1848 die Revolution ausbrach, trat Schurz in die Reihen der Kämpfer, wandte sich mit Kinkel nach Bonn und wurde dort Adjutant des Chefs des Generalstabes und Commandanten der in die Hände des Volksgerechten Feindes Feindes, Gustav Tiedemann. Die Festung wurde am 30. Juni eingeschlossen, am 6. Juli begann das Bombardement der Belagerer und bald darauf mußte sie capitulieren. Der Commandant Tiedemann wurde erschossen, Gottfried Kinkel zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und als preußischer Untertan auf die Festung Spandau bei Berlin gebracht und Schurz gelang es, nach der Schweiz zu entfliehen, wo er den Entschluß fasste, seinen früheren Lehrer und Freund Kinkel aus der Festung Spandau zu befreien. Diesen Plan führte er im November 1850 aus, ging dann nach London und Paris, wo er als Zeitungs-Korrespondent und Musiklehrer tätig war, und siedelte im Jahre 1852 nach Amerika über, nachdem er sich in London mit der Tochter eines Hamburger Kaufmannes verheiratet hatte.
Schurz widmete sich hier mit Vorliebe der Politik; er war ein brillanter Redner, der die deutsche und englische Sprachen gleichermaßen beherrschte. Er war 1860 Delegat des Conventes, der Lincoln nominirte, und hielt später in allen Theilen des Landes Reden für ihn. Zuerst als Gesandter für Spanien ernannt, kehrte Schurz bald nach Amerika zurück, erhielt die Führung einer Brigade unter General Sigel und zeichnete sich in dieser Stellung auf verschiedenen Schlachtfeldern aus. Auch nach dem Kriege war Schurz politisch thätig (während der Greeley Campaign hielt er auch in Scranton eine Rede). Präsident Hayes ernannte Schurz in 1876 zum Minister des Innern. Er war der Vater der Civilident-Reforn. Seit 1888 wohnte der Verstorbenen in New York und beschäftigte sich zumeist mit schriftstellerischen Arbeiten.
— Das Borough von Old Forge will nunmehr auch jene Summe erlangen, die der frühere County Schatzmeister Joseph A. Scranton von den Eigengeldern als Commission abgab und strengte Freitag eine diebesbüchtige Klage für \$948 an.

**Silberstone,**
Augen-Spezialist,
225 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.
Eine moderne Wohnung von acht Zimmern, volle Lot und auf dem „Berg“ gelegen, in der besten Nachbarschaft in der Stadt. Näheres in der „Wochenblatt“ Office.
Zu verkaufen:
Ein schönes Wohnhaus von zehn Zimmern, mit allen modernen Einrichtungen, ist zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen. Nachfragen in 721-723 Stone Avenue. 194
Zu verkaufen:
Eine moderne Wohnung von acht Zimmern, volle Lot und auf dem „Berg“ gelegen, in der besten Nachbarschaft in der Stadt. Näheres in der „Wochenblatt“ Office.